

## Dach, Simon: *Quære animas viles lascive* (1632)

1 Was von mir dein leichter Sinn,  
2 Tyrsis, zu begehren scheint,  
3 Geb' ich dir vnd keinem hin,  
4 Der mich nicht in Ehren meinet,  
5 Keinem, der mich nur durch List  
6 Auff zu setzen willens ist.

7 Schweine lieben Schlamm vnd Koht,  
8 Eulen Nacht vnd wüste Hölen;  
9 Was sucht jhr Gefahr vnd Tod  
10 Hie in meiner Keuschen Seelen,  
11 Der an stat verfluchter Lust  
12 Gott vnd Tugend ist bewusst?

13 Weg mit ewrem Seiten-spiel  
14 Welches jhr mir zugefallen  
15 Auff der Strassen ohne Ziel  
16 Lasset abendlich erschallen!  
17 Solche Worte, solch Gethön  
18 Führt die Hellische Syreen.

19 Ist denn meiner Haare Gold,  
20 Meiner Wangen Liecht vnd Leben  
21 Euch zu dienen, wie Ihr wolt,  
22 Mir zu hohn vnd Spott gegeben?  
23 Nein der Schönheit Eigenthum  
24 Sieht auff reiner Keuschheit Ruhm.

25 Ey wie würde meine Zier  
26 So ein schönes Lob erlangen,  
27 Solt ein solcher, gleich wie Ihr  
28 Schon mit jhrem Raube prangen!  
29 Was ist derer Rosen Schein,

30 Welche schon berührt seyn?

(Textopus: Quære animas viles lascive. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53074>)